

## Gemeinsam für DICH

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 26.09.2023 fand die Auftaktveranstaltung unseres Projektes „Pflege im Landkreis Meißen – attraktiv und zukunftsorientiert“ im Rathaus Meißen statt. Wir möchten uns hiermit recht herzlich bei allen 48 Gästen und Dozent\*innen für die Teilnahme bedanken. Gemeinsam mit Vertreter\*innen aus ambulanter und stationärer Langzeitpflege, Kliniken, Politik und Lehre des Landkreises gingen wir in den Austausch über aktuelle Herausforderungen des Berufsfelds Pflege. Frau Prof. Dr. Karen Pottkämper der Akkon-Hochschule für Humanwissenschaften in Berlin war Moderatorin der Veranstaltung. Sie begrüßte die Gäste mit Worten zum Thema Wertschätzung von Pflegekräften. Anschließend sprachen Landrat Ralf Hänsel und der Oberbürgermeister der Stadt Meißen Olaf Raschke über pflegepolitische Entwicklungen und Schwerpunkte im Landkreis. Um diese zu bewältigen, bedarf es bis 2030 etwa 22% mehr Personal<sup>1</sup>. Inwieweit unser Projekt den Landkreis bei der Fachkräftesicherung unterstützen kann, erläuterte Dirk Roscher, Regionalvorstand Meißen/Mittelsachsen der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. und **Leiter des Pflegeprojektes**: die Verbesserung der Arbeitsbedingungen, beispielsweise durch alternative Dienstplanmodelle; mehr Wertschätzung der Pflegekräfte sowohl im gesellschaftlichen als auch beruflichen Kontext und die Gewinnung von Auszubildenden. Zur Unterstützung dieser wurden drei „Azubi-eRacer“ und „Azub-iPads“ verlost. Für ein Jahr stehen den Azubis die Fahrzeuge und Kommunikations- und Arbeitsmittel für ihre Ausbildung zur Verfügung.



*(v.l.n.r.: Helge Meinhardt, Einrichtungsleiter Seniorenresidenz „Am Weinberg“ Radebeul; Olaf Raschke, OB Stadt Meißen; Katja Kümmig, Pflegedienstleiterin in der DRK Großenhainer Pflegewelt gGmbH; Ralf Hänsel, Landrat LK Meißen; Jana Fehrmann, Pflegedienstleiterin in advita Pflegedienst GmbH Niederlassung Großenhain; Claudia Kupke, Pflegedirektorin Elblandklinikum Riesa; Kathrin Heigl, Pflegedirektorin Elbland Reha Großenhain; Martin Schunack, Pflegedirektor Elblandklinikum Radebeul; Daniela Kuge, CDU, MdL) Quelle: Johanniter*

Thematisch abgerundet wurde der Vormittag mit dem Impulsvortrag von Dominik Tretter, Regionalvorstand Westpfalz der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. Darin stellte er zunächst aktuelle Studienergebnisse der Pflegekammer Rheinland-Pfalz zur Zufriedenheit von Pflegekräften, Belastungsfaktoren und Digitalisierung im Beruf vor, um dies dann mit seinen eigenen Erfahrungen aus dem Umgang mit alternativen Modellen zur Dienstplangestaltung abzugleichen.

<sup>1</sup> <https://www.wegweiser-kommune.de/daten/versorgung-der-pflegebeduerftigen+meissen-lk+2013-2030+tabelle>

Nach der Mittagspause wurden von den Teilnehmenden die vier Themeninseln zu folgenden Schwerpunkten bearbeitet:

**1. Wertschätzung** für Pflegekräfte – Anspruch und Wirklichkeit.

Wie kann ich meinen Mitarbeiter\*innen gegenüber Wertschätzung ausdrücken? Mit dieser Frage beschäftigte sich die Gruppe und führte Punkte, wie Mitarbeitergespräche, Entgegenkommen auf individuelle Wünsche sowie finanzielle Entlohnung auf. Weitere Ideen waren Supervisionen sowie die regelmäßige Darstellung von Erfolgserlebnissen. Zur erfolgreichen Umsetzung erschien ein positives Betriebsklima als besonders relevant.

Perspektivisch werden wir uns diesem Thema annehmen und herausfinden, wann und wie sich Mitarbeitende wertgeschätzt fühlen.

**2. Derzeitige Arbeitsbedingungen** in der Pflege halten der Zukunft nicht stand.

Zeit- und Personalmangel sowie physische und psychische Belastungen wurden in dieser Arbeitsgruppe als problematische Arbeitsbedingungen benannt. Es zeigte sich, dass jede Einrichtung an einzelnen Lösungsansätzen arbeitet. Diese könnten im Verbund effektiver umgesetzt werden.

Ein weiterer spannender Diskussionspunkt war eine gemeinsame Plattform zur Vergabe von Ausbildungsplätzen. Dies möchten wir gern in der kommenden Veranstaltung vertiefend mit Ihnen besprechen.

**3. Pflege ist im gesellschaftlichen Kontext** wenig **positiv besetzt** – **das muss sich ändern!**

Die Pflegeberufe im Landkreis Meißen erfahren nicht die erforderliche Wertschätzung. Ursächlich dafür ist die fehlende Aufklärung in der Gesellschaft, was professionelle Pflege und die damit verbundenen Dienstleistungen anbelangt.

Hervorzuheben ist die durchweg positive Einstellung gegenüber dem Pflegeberuf, welcher als wertvoller, abwechslungsreicher und spannender Dienst am Menschen wahrgenommen wird.

Hier ist zu überlegen, wie wir diese dringend notwendige Aufklärungsarbeit zukünftig erfolgreich nach außen tragen können.

**4. Alternative Dienstplanmodelle** sind Ausdruck großer **Bereitschaft zur Veränderung.**

In dieser Gruppe wurden verschiedene Ideen zur effektiven und flexiblen Dienstplangestaltung im ambulanten Bereich gesammelt. Exemplarisch sind spätere Dienstbeginne (ab 06.30Uhr), Bürodienste (zur Absicherung von Ausfällen) oder der stärkere Einbezug des Teams bei der Planung zu nennen. Die Umsetzung von alternativen Dienstplanmodellen, beispielsweise einer 4-Tage-Woche, möchten wir zukünftig erproben und begleiten.



**Kontakt:**

E-Mail: [pflege.neu.denken.meissen@johanniter.de](mailto:pflege.neu.denken.meissen@johanniter.de)

Adresse: Salzstraße 24, 01640 Coswig

Telefon: 03523 53577-00



Wir danken allen Teilnehmenden für die produktive Zusammenarbeit! Es zeigte sich ein deutlicher Wunsch nach einem Verbund im Landkreis, um durch gemeinsames Arbeiten Fachkräfte zu halten, zu gewinnen und bei Personalmangel auch trägerübergreifend einsetzen zu können. Weiterhin konnten wir wertvolle Impulse für die Weiterarbeit im Projekt „Pflege im Landkreis Meißen – attraktiv und zukunftsorientiert“ sammeln.

Gern möchten wir am 14.11.2023 in der Börse Coswig von 13 bis 19 Uhr noch einmal in den Austausch mit Ihnen kommen. Bitte notieren Sie sich diesen Termin schon einmal, die Einladung versenden wir in Kürze.

Mit freundlichen Grüßen



Leiter des Pflegeprojektes „Pflegeberufe  
im Landkreis Meißen – attraktiv und  
zukunftsorientiert“



Projektmitarbeiterin im Pflegeprojekt  
„Pflegeberufe im Landkreis Meißen –  
attraktiv und zukunftsorientiert“

Mitglied des Regionalvorstandes der  
Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.,  
Regionalverband Meißen/Mittelsachsen



### Kontakt:

E-Mail: [pflege.neu.denken.meissen@johanniter.de](mailto:pflege.neu.denken.meissen@johanniter.de)

Adresse: Salzstraße 24, 01640 Coswig

Telefon: 03523 53577-00

